

Inhaltsangabe zum Audio: Was wäre ein richtig guter Morgenkreis?

Katrin Macha überlegt:

Für uns im EDIT-Projekt ist klar: Der Morgenkreis sollte zwei Hauptziele haben, zum einen das Recht jedes Kindes auf Mitbestimmung und zum anderen sollte er das Recht auf Mitdenken, auf Denk-Dialoge verwirklichen. Wenn ich mir den Morgenkreis aus dem wissenschaftlichen Kontext von Mitbestimmung und Mitdenken erträume, dann sollte der Kinderkreis ein Ort sein, an dem Kinder ihre Belange zum Thema machen können. Ein Ort, an dem sie sich mit ihren Ideen einbringen und erleben können, wie sie gemeinsam nach Lösungen suchen, Entscheidungen aushandeln.

Also zum Beispiel zur Frage: Wohin planen wir den nächsten Ausflug? Oder zum Problem: Was machen wir denn nun, wenn nur fünf Kinder in den Turnraum können, aber zehn hinein wollen? Gibt es dafür gute Gründe? Wie gehen wir damit um? Was können wir für eine gute Lösung finden? Also miteinander ins Gespräch gehen, gemeinsam denken und entscheiden. Es gibt keine pauschale Lösung von Erwachsenen, sondern eine Lösung, die die Kinder und Erwachsenen, die in dem Kreis zusammen sind, miteinander entscheiden. Das kann kleine oder große Dinge betreffen.

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend